



KT-Drucks. Nr. 010/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Wolf Eisenmann
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
w.eisenmann@lrabb.de

16.02.2013

Beschaffung eines neuen Radladers für die Sortieranlage Sindelfingen

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Beschlussfassung

04.03.2013

II. Beschlussantrag

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird beauftragt, für den Wertstoffumschlag auf dem Gelände der Kreismülldeponie Sindelfingen einen Radlader Volvo 60 G zum Bruttopreis von 186.235,00 Euro zu beschaffen.

III. Begründung

In der Wertstoffsortieranlage auf der Kreismülldeponie in Sindelfingen werden jährlich insgesamt ca. 47.000 Tonnen Material umgeschlagen. Davon entfallen 32.000 Tonnen auf die Fraktion „Papier, Pappe, kartonage“, angeliefert aus der Leerung der Papiertonne und von den Wertstoffhöfen des Landkreises.

Das Papier, das durch Sammelfahrzeuge des AWB angeliefert wird, wird zur Weiterverarbeitung von Spediteuren mit sogenannten walking-floor- Fahrzeugen abgeholt. Diese verfügen über einen Schubboden, bei dem miteinander

verbundene Lamellen hydraulisch angetrieben werden, um das Ladegut durch abwechselnde Bewegungen zu entladen. Das Verladen des Transportgutes auf Paletten sowie der Einsatz eines Gabelstaplers entfällt dadurch. Zudem können diese Fahrzeuge ein größeres Volumen laden.

Die auf der Sortieranlage Sindelfingen derzeit vorhandenen Radlader können zwar diese LKW's mit Material beladen, aber das Material im LKW nicht gleichmäßig verteilen und verdichten. Teilweise sind die Fahrer in den Anhänger gestiegen, um das geschüttete Material mit dem eigenen Körpergewicht zu verdichten. Dies ist aber aus Gründen des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit unzulässig und führt im übrigen auch zu keiner nennenswerten Verbesserung der Schüttdichte.

So kommt es zu Minderauslastung der Abhol-LKW's. Für den Zeitraum Juli 2011 bis Juni 2012 musste der AWB daher 22.000 € Frachtkostenausgleich bezahlen. Das resultiert daraus, dass die Fahrzeuge nicht - wie vertraglich vereinbart - mit 21 Tonnen beladen werden konnten, sondern durchschnittlich nur mit 18 Tonnen.

Es wurde zunächst erwogen, die LKW's mit einem Bagger zu beladen. Diese Möglichkeit musste aber verworfen werden, da bei der vorhandenen Hallenhöhe nur der kleinste Bagger eingesetzt werden kann und dies zu sehr langen Beladezeiten führen würde. Außerdem wäre auch bei großer Sorgfalt des Baggerführers ein Schaden am Hallendach und/ oder am Bagger vorprogrammiert.

Ausgeschrieben wurde deshalb ein spezieller „Longlader“, der durch ein besonders langes Hubgerüst und eine spezielle Schaufel in der Lage ist, das geladene Papier im LKW nachzuverdichten, sodass zusätzliches Ladevolumen geschaffen wird und die vertraglich vereinbarten und branchenüblichen Mindestladegewichte eingehalten werden können. Dieser Longlader ist in der Anschaffung zudem günstiger als ein Bagger.

Es wurde eine beschränkte Ausschreibung zur Beschaffung dieses Radladers durchgeführt, da nur eine begrenzte Anzahl von Herstellern diese Longlader produzieren und zudem aus Gründen einer schnellen Reaktion im Schadenfall eine Werkstatt oder Servicestelle in der näheren Umgebung vorhanden sein muss.

Insgesamt wurden acht Hersteller angeschrieben. Es sind drei Angebote eingegangen (siehe nachstehende Tabelle). **Das wirtschaftlichste Angebot hat die Fa. Robert Aebi (Volvo) abgegeben.**

Radlader für Umschlagstation Sindelfingen			
Firma	Kiesel Leonberg	Robert Aebi Achstetten	Baumaschinen Kuhn Korntal-Münchingen
Typ	Hitachi	Volvo L 60 G	Komatsu 250PZ6
Anschaffung	182.900	156.500	156.602
19 % MWSt	34.751	29.735	29.754
	217.651	186.235	186.356
Wirtschaftlichkeit			
Verbrauch pro Stunde	9	7,4	8
Verbrauch 6.000 Stunden	54.000	44.400	48.000
1,5 € pro Liter	81.000	66.600	72.000
Service bis 4500 Std	17.505	6.655	10.845
19 % MWSt	3.326	1.264	2.061
	20.831	7.919	12.906
Gesamt	319.482	260.754	271.262

Der Volvo Radlader überzeugt insbesondere durch die Wirtschaftlichkeit beim Dieserverbrauch und bei den Wartungskosten.

Der Radlader ist eine Sondermaschine, speziell konstruiert für den Einsatz im Papier- und im Glasumschlag. Dieser Radlader hat ein besonders langes Hubgerüst für die Papierverladung und Vollgummireifen für den Einsatz im Glasumschlag. Außerdem verfügt er für den Einsatz in der Halle über die modernste Technik der Rußpartikelfilterung.

Der neue Radlader wird zusätzlich zu den beiden schon im Einsatz befindlichen Radladern benötigt. Die beiden vorhandenen Radlader sind mit ca. 8.500 Betriebsstunden bereits voll abgeschrieben.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Im Wirtschaftsplan 2013 (Investitionsplan) sind insgesamt 400.000 € für einen Radlader und ein Kartonagensieb für die Sortieranlage Sindelfingen eingeplant.

Roland Bernhard

Wolf Eisenmann

Wolfgang Bagin

